



Regionalgruppe Hamburg - Veranstaltungen in 2018 -

Wir laden ein zu 6 spannenden Abenden mit Impulsvortrag und Diskussion in den ungeraden Monaten des Jahres plus zu unserer Weihnachtsfeier im Dezember

Alle Kolleginnen und Kollegen – **ob Mitglied im BM oder nicht** – sind herzlich eingeladen!
Der Eintritt ist frei.

Zeit/Ort 18 bis 21 Uhr im Mediationszentrum Hamburg, Schlüterstr. 14, 3. OG

15.01.18 **Annika Dulige**

„Die 10 Systemgesetze“

In welchem System ist der Konflikt eingebettet, in welcher Weise ist es nützlich für eine Mediation, dieses System mit seiner Vorgeschichte, den Verletzungen und Wirkungsmechanismen zu verstehen?

Annika Dulige ist Mitglied des Gründungsteams des Hanseatischen Instituts und Leiterin der Ausbildung zum Expert of Communication. Seit 2012 fungiert sie als Geschäftsführerin. Sie arbeitet als Coach und Mediatorin.

19.03.18 **Ralf Lange, Liz Kistner**

"Wohnprojekte zwischen Euphorie und Ernüchterung"

Wir finden hohe Dynamik, viel Emotionen, einen großen Bedarf an Mediationskompetenz und einen wenig entwickelten Markt für Mediationen.

Und drei MediatorInnen, die aus beruflichem oder privatem Umfeld viele Erfahrungen mit den Möglichkeiten und Fallstricken von Wohnprojekten mitbringen.

Im Anschluss könnte bei entsprechendem Interesse eine Gruppe zur Erarbeitung präventiv wirkender "Produkte" gegründet werden.

28.05.18 **Kurt Faller, Veranstaltung in Kooperation mit der Mediationsbrücke und HIM e.V.**

Konfliktmanagement und Mediation bei der Integration Geflüchteter

Eine gemeinsame Veranstaltung von BM, HIMeV und Mediationsbrücke

Kurt Faller (Akademie für Mediation und Konfliktmanagement der Ruhr Uni Bochum u.a.) berichtet über die Umsetzung des Auftrags der Landesregierung NRW, in mehreren Kommunen ein Konfliktmanagement aufzubauen, um präventiv die Entstehung von Konflikten zu minimieren.

Die VertreterIn der Hamburger *Mediationsbrücke* stellt das erste durch die Hamburger Bürgerschaft geförderte Mediationsprojekt vor.

VertreterInnen aus Behörden, Politik und Initiativen sind eingeladen mit uns zu diskutieren.

Zugesagt haben aus der Bürgerschaft H. Blandow-Schlegel, C. Blömeke, K. Abaci, sowie die Ombudsfrau des HH'er Senats für Flüchtlingsangelegenheiten.



Regionalgruppe Hamburg - Veranstaltungen in 2018 -

02.07.18 **Beatrice Rösler**

"Warum wird Mediation in Deutschland nicht stärker nachgefragt?"

Eine gemeinsame Veranstaltung von BM und der Deutschen Stiftung Mediation zu den Ergebnissen der ersten Studie des GANDALF Forschungsprojektes. Hier wurden aus psychologischer Perspektive Motivationen und Barrieren in der deutschen Bevölkerung, Mediation in Anspruch zu nehmen, untersucht.

Wir werden das GANDALF-Konzept und den Stellenwert dieser Studie kennen lernen, als Praktiker Ergebnisse der Studie bewerten, Hypothesen bilden und versuchen, neue gemeinsame Antworten zu finden.

Beatrice Rösler koordiniert seit Beginn die GANDALF Studien im Namen der Deutschen Stiftung Mediation.

August **Sommerpause**

17.09.18 **Kirsten Schroeter, Silke Freitag**

Umgang mit "Hidden agendas" in der Mediation

Dies wird eine Fortführung ihres Workshops vom Hamburger Mediationstag 2017 sein und richtet sich an Neueinsteiger*innen und Teilnehmer*innen dieses Work-shops: Wiederum soll es hierbei um die Klarheit der Haltung sowie ein Repertoire an Umgangsweisen mit Mediationsbeteiligten gehen, die sich bewusst entscheiden, nicht alle ihre Interessen auf den Tisch zu legen. Ein besonderer Fokus liegt dieses Mal auf Machtspielen zur Durchsetzung einer „Hidden agenda“.

Kirsten Schroeter und Silke Freitag sind seit vielen Jahren als Mediatorinnen vor allem in Organisationen aktiv und in/um Hamburg zu Hause.

22.10.18 **Feedback 2018 und Entwicklung für 2019 bezüglich Inhalt und Aktivitäten der RGHH**

19.11.18 **Ursel Etzel – Mediatorin und Fachanwältin für Erbrecht**

Die Verteilung von Vermögen birgt jede Menge Zündstoff, erst recht in Verbindung mit einem Todesfall. Alte Verletzungen brechen wieder auf, das Testament „war doch ganz anders gemeint“, ein letztes Mal wird um subjektive Gerechtigkeit bei objektiv begrenzten Ressourcen gekämpft. Als Mediatoren können wir einem Erbstreit oft vorbeugen, indem wir z.B. vor lebzeitigen Vermögensübertragungen und vor der Erstellung eines Testaments durch eine moderierte Familienkonferenz für Klarheit sorgen. Erst recht können wir nach einem Todesfall durch ein persönliches Treffen der Beteiligten in einem geschützten Raum es ermöglichen, Ängste und Zweifel anzusprechen und den Familienfrieden durch vertrauensbildende Maßnahmen zu retten.

10.12.18 **Schon wieder Weihnachten?**

Ein gemütlicher Jahresausklang und ein erster Blick ins nächste Jahr

Kontakt & Infos

Regionalgruppenleitung

www.mediation-rghh.de

Ute.Fluegge@bmev.de

Michael.Gehrke-Frank@bmev.de

Claudia.Lingens@bmev.de

Albrecht.Schuerhoff@bmev.de

0151 / 50 68 61 06

0176 / 38 36 84 35

0178 / 13 868 38

0171 / 88 25 448